



Liebe Begleiter unserer Lichtbrückenprojekte,



Holger Trechow (2. v. l.) und Andreas Unbehauen (3. v. l.) auf Projektreise in Bangladesch mit bengalischen Partnern (v. l.) Mahbulul Islam, Nur Ahmed und Kamrul Hassan Kandoker.

wie in jedem Jahr besuchten Mitarbeiter der Lichtbrücke Engelskirchen auch unser Handorfer BACE-MITALI-Zentrum in Birganj.

Die Projekte werden vor Ort gut geführt, so dass die jungen Dorfbewohner gerne die Chance auf eine Berufsausbildung nutzen. Junge Frauen können so z. B. durch eine Näherinnenausbildung zum Lebensunterhalt der Familien beitragen. Dadurch erhalten sie mehr Anerkennung von ihren Männern, und die häusliche Gewalt ihnen gegenüber ist nachweislich weniger geworden.

In den von Handorf unterstützten, sehr ländlich gelegenen Dörfern ist die Armut besonders groß. Mit unserer langjährigen Ausbildungsförderung ist es uns gelungen, dass das so wichtige, gewachsene soziale System immer häufiger bestehen bleibt. So können junge Familien durch geregelte Einkommen in ihren Heimatdörfern bleiben und ihren Eltern und bedürftigen Verwandten helfen. Kranken- und Rentenversicherungen oder staatliche Hilfen gibt es nämlich nicht.

Gerne würden wir unser Ausbildungsprogramm mit Ihrer Unterstützung weiterführen.

Vor kurzem haben wir das Pfingstfest begangen.

An Pfingsten feiern wir den Geist, der Menschen unterschiedlicher Nationalitäten, Religionen und Generationen miteinander verbindet. Dieses Fest der Mitmenschlichkeit vereint uns alle.

Mit dankbaren Grüßen

Petra Dreher

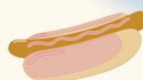
Ingrid Rogner

Einladung

Am 11. August 2024

laden wir von 11 bis 17 Uhr zum Tag der offenen Tür in die Gildenstr. 2c in Handorf ein.

Freuen Sie sich auf unseren
Floh- und Büchermarkt,
fair gehandelte Artikel, sowie Kaffee,
Waffeln und Würstchen.



KL



Stolz zeigen uns die Familien ihren Familienentwicklungsplan.

Ein Reisebericht



Nachhaltige Familienentwicklung durch Starthilfe

Familiäre Entwicklung durch die Vergabe von Starthilfen ist ein Ansatz, den wir bereits in vielen Projekten mit sehr gutem Erfolg umgesetzt haben. So auch in Teknaf im äußersten Südosten Bangladeschs, wo wir uns erst kürzlich persönlich von der Wirksamkeit überzeugen konnten.

Teknaf liegt im Distrikt Cox's Bazar, wo seit 2017 mehr als 900.000 Rohingya-Flüchtlinge aus dem Nachbarland Myanmar angesiedelt wurden. Dieser enorme Bevölkerungszuwachs hat zu Verteilungskonflikten zwischen den Flüchtlingen und den Aufnahmegemeinden geführt. Seither bestehen nur noch geringe Einkommensmöglichkeiten für die einheimische Bevölkerung, die in aller Regel auch keinen Zugang zu Kapital hat.

Durch die Vergabe von Starthilfen werden die wirtschaftlichen Grundlagen der Familien stabilisiert und Spannungen zwischen beiden Gruppen abgebaut. Die Starthilfen werden im Rahmen eines „Familienentwicklungsansatzes“ vergeben. Dieser beinhaltet eine individuelle Förderung ärmster Familien im ländlichen Raum. Im Gegensatz zur herkömmlichen Vergabe von Kleinkrediten steht nicht nur die Verbesserung der Einkommenssituation im Vordergrund, sondern die allgemeine Lebenssituation der gesamten Familie. Ehepaare definieren gemeinschaftlich Ziele und entwickeln vor Ausgabe der Starthilfen mit Unterstützung der lokalen Partnerorganisation einen individuellen Familienentwicklungsplan. Der Geldbetrag wird je nach Einsatzzweck vergeben und beträgt im Schnitt 150,- Euro. Die Familien verwenden die Hilfen für ortsübliche Einkommensquellen. Die Starthilfen müssen in der Regel innerhalb eines Jahres zurückgezahlt werden. Familien, die zum Beispiel ein Reisfeld bestellen, zahlen ihre Rate nach Verkauf der Ernte. Familien mit einer Milchkuh können wöchentliche Raten zahlen.

Auf unserer Projektreise hat mich eine Frau, die aus einfachen Verhältnissen stammte und mit Hilfe von Starthilfen ihre außergewöhnlich innovative Idee einer Pilzzucht verwirklicht hat, besonders beeindruckt. Mit ihrem mittlerweile sehr erfolgreichen Kleinunternehmen hat sie sogar mehrere zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen und sorgt so für das Einkommen weiterer Familien.

Die Erfahrung mit Starthilfen hat uns gezeigt, dass durch eine mehrjährige Förderung die Einkommenssituation der Familien so weit verbessert wird, dass sie neben der Sicherung ihrer Grundbedürfnisse sogar ihre Kinder in die Schule schicken und einfache Gesundheitsdienste bezahlen können.

Andreas Unbehauen
Leitung Projektarbeit



Starthilfen ermöglichen die eigene Pilzzucht.

Ein Ausbildungszentrum für eine ganze Region

Es war neu für mich, abends in der Dunkelheit und als einziger Besucher in Birganj anzukommen, um hier unsere Projekte zu besuchen. Der Empfang war herzlich wie immer, viele Auszubildende waren dabei, sofort fühlte ich mich zu Hause.

Neben den Vorschul- und Starthilfeprogrammen steht das berufliche Ausbildungszentrum hervor. Seit Gründung im Jahr 1999 hat es fast 8.800 Jugendlichen eine Ausbildung ermöglicht. Allein im letzten Jahr wurden 471 junge Frauen und Männer ausgebildet.

Am Morgen besuche ich die verschiedenen Ausbildungskurse. Die jungen Leute freuen sich über meinen Besuch und beantworten meine Fragen sehr offen und aufmerksam. Wir unterhalten uns über die Ausbildungsinhalte, aber auch über ihre persönlichen Träume. Da es in der Region keine Textilindustrie gibt, möchten die jungen Frauen sich im familiären Umfeld als Näherin oder mit Batik-Arbeiten selbstständig machen. Nur wenige können sich vorstellen, in die großen Textilfabriken der Hauptstadt Dhaka abzuwandern. Mit dem geringen Gehalt für Näherinnen wäre dort ein Leben im Slum vorprogrammiert. Es sei denn, sie haben Verwandte in Dhaka, wo sie wohnen könnten, dann wäre ein Umzug denkbar. Es bleibt aber ein großer Schritt. Bei den jungen Männern wären einzelne bereit, ins Ausland zu gehen. Die Ausbildung eröffnet diese Chance, doch auch Arbeitserfahrung ist wichtig. Wer aber – zum Beispiel als Schweißer oder Motorradmechaniker – einen eigenen Shop eröffnet und damit gut verdient, ändert vielleicht seine Meinung und bleibt lieber.



Mit einer Elektriker Ausbildung haben die Jugendlichen gute Chancen eine Arbeitsstelle zu erhalten.

Stolz zeigen die Mitarbeiter auf unserem Rundgang die neue Biogasanlage und die 2.000 neu erworbenen Legehennen. Sie konnten im letzten Jahr zusätzlich von den Mitteln der Lichtbrücke Handorf zur Steigerung des Eigenbeitrags des Ausbildungszentrums erworben werden. Insgesamt ist die Stimmung bei meinem Besuch sehr gut. Beim abschließenden Kulturabend mit Tanz und Gesang präsentieren junge Frauen und Männer, was sie in der ebenfalls angebotenen künstlerischen Ausbildung gelernt haben – ihre Darbietungen beeindruckten mich sehr.

Das Ausbildungszentrum hat für die jungen Menschen in der ganzen Region eine große Bedeutung. Es hat ihnen einen Weg aus der Armut eröffnet und über die Jahre tausenden Familien ein besseres Leben ohne Hunger und Not ermöglicht.

Holger Trehow
Geschäftsführer



Die Ausbildung an den elektrischen Nähmaschinen ist bei den jungen Frauen sehr beliebt.

Spendenbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt

Bis 200 Euro gilt der abgestempelte Beleg für den Kontoinhaber/Zahler-Quittung als Spendenbescheinigung.

Wir sind durch Freistellungsbescheid des Finanzamtes Gummersbach vom 02.05.2023, St.Nr.: 212/5822/0103, als gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken dienend und zu den in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften gehörig anerkannt worden.

Die Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO wurde vom Finanzamt Gummersbach, St.Nr.: 212/5822/0103, mit dem Bescheid vom 25.04.2017 nach § 60a AO gesondert festgestellt. Wir fördern nach unserer Satzung mildtätige Zwecke.

Wir bestätigen, dass wir den uns zugewendeten Betrag nur zu unseren satzungsmäßigen Zwecken verwenden werden.



In den Werkstätten von TARANGO werden viele schöne Körbe und Taschen in Handarbeit hergestellt.

Fair gehandelte Körbe und Taschen

Die Möglichkeit der Heimarbeit hat den Frauen in den ländlich gelegenen Dörfern Bangladeschs völlig neue Perspektiven eröffnet. Die Naturmaterialien aus Seegras, Wasserhyazinthen oder Jute wachsen in Mengen vor Ort, werden geerntet und zu wunderschönen Körben und Taschen verarbeitet. Die Qualitätskontrolle und den letzten Schliff erhalten diese dann in den Werkstätten unserer bengalischen Partnerorganisation TARANGO in Dhaka. Hier bekommen auch Frauen aus den Slumgebieten eine Chance auf ein geregeltes Einkommen.



Diese schönen handgearbeiteten Körbe und Taschen von TARANGO haben wir neu in unser Programm aufgenommen. Mit dem Verkauf fördern wir die Familien, denn wir ermöglichen ihnen so ein selbst erarbeitetes Einkommen. Das ist nachhaltiger als jede andere Form der Unterstützung.

**Wir bitten
um Spenden für
die Menschen in
Bangladesch.**

Auch kleinere Beträge bedeuten eine große Unterstützung!

- Monatliche Kosten für die berufliche Ausbildung eines Jugendlichen 50,- Euro
- Monatsgehalt für eine Ausbilderin / einen Ausbilder 150,- Euro
- Starthilfe für Einkommen schaffende Maßnahmen 150,- Euro

Wir danken allen Spendern und allen, die sich solidarisch fühlen!



Herausgeber: Lichtbrücke e.V.
Gestaltung: Heidemarie Bitzer, Köln
Print: Druck Dynastie 1956 GmbH
Herstellungsdatum: 30. April 2024

Lichtbrücke Handorf
Gildenstraße 2c
48157 Münster-Handorf

Telefon:
Petra Dreher: 0251-325782
Adelheid von Fürstenberg: 0251-326202
E-Mail: handorf@lichtbruecke.com
Internet: www.lichtbruecke.com/handorf

Der von der Lichtbrücke
Handorf-Bangladesch
geförderte Verein
Lichtbrücke e.V. ist Träger
des DZI-Spenden-Siegels.

Beleg für den Auftraggeber/Einzahler-Quittung

IBAN des Auftraggebers

Empfänger
Lichtbrücke e.V., - Handorf - Bangladesch
IBAN DE37 4036 1906 1502 6262 00
BIC GENODEM11BB
bei Volksbank Münsterland Nord eG
€

Datum

(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz sowie nach Monaco in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Lichtbrücke e.V., - Handorf - Bangladesch

IBAN des Begünstigten (max. 34 Stellen)

DE37 4036 1906 1502 6262 00

BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)

GENODEM11BB

Danke für Ihre Spende!

EUR

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

noch Verwendungszweck (Insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Bankleitzahl des Kontoinhabers

Konto-Nr. des Kontoinhabers (10 Stellen, ggf. mit führenden Nullen füllen)

06

Datum, Unterschrift